



Hauptversammlung TIL, Montag 12.März 2018

Protokoll

Versammlungsort: Alters- und Pflegeheim Domicil, Scheibenstr. 33, Selvequartier, 3600 Thun ,
Beginn: 19.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung

Präsident Jimmy Gygax begrüsst pünktlich um 19.00 Uhr die anwesenden rund 30 Mitglieder und 7 Gäste zur jährlichen Hauptversammlung des Thuner Innenstadtleistes.

Ein besonderer Gruss geht an die Gäste

- Herr Stadtpräsident Raphael Lanz
- Vertreter Stadtbehörden: Herr R. Keller, Herr D. Wetli (Polizeichef)
- Frau Nelly Kolb vom Thuner Tagblatt, Herr H. Schürch vom Radio BEO,
- Verschiedene Vertreter der umgebenden Leiste
-

Mehrere Mitglieder haben sich schriftlich oder per mail für die heutige HV entschuldigt.

Zum Stimmzähler werden die Herren H. Stöbe und U. Gerber ernannt.

Der Präsident stellt die Vorstandsmitglieder kurz vor. Leider entschuldigen lassen musste sich Frau Eva Graf.

J. Gygax stellt fest, dass die Einladung zur HV mit Traktandenliste fristgerecht 14 Tage vor HV an die Mitglieder versandt wurde.

Für die vorliegende Traktandenliste liegen keine Änderungs- oder Rückweisungsanträge vor. Laut Präsenzliste sind 33 stimmberechtigte Mitglieder und 7 nicht stimmberechtigte Gäste anwesend.

2. Genehmigung des Protokoll HV vom 21. März 2017

Das Protokoll wird von der HV einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde an alle Mitglieder zusammen mit der Traktandenliste und der Einladung zur heutigen HV zugeschickt.

Der Bericht wird von J. Gygax punktuell kurz erläutert.

Aus der Versammlungsrunde werden dazu keine Fragen gestellt oder Ergänzungen verlangt.
Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht lagen der Einladung zur HV bei und konnten vorgängig von jedem Mitglied eingesehen werden.

Kassier Chr. Grässli stellt die Jahresrechnung kurz vor.

Herr M. Burger regt an, die Fotos auf der Jahresrechnung wegzulassen zugunsten einer verbesserten Lesbarkeit. Der Vorstand nimmt dieses Anliegen gerne auf.

Der Revisorenbericht:

Die Revisoren B. v. Känel und S. Widmer prüften die Jahresrechnung und fanden keine Unstimmigkeiten. Der heute anwesende Revisor Simon Widmer empfiehlt der HV die Genehmigung der sauber geführten Rechnung.

Die Versammlung heisst die Jahresrechnung einstimmig gut.

5. Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Kontrollstelle

Einstimmige Zustimmung zur Arbeit des Vorstandes und der Kontrollstelle.

6. Voranschlag und Mitgliederbeiträge 2018

Das Budget 2018 wird vorgestellt und ohne Änderungsanträge genehmigt.

Antrag Vorstand Mitgliederbeiträge:

Keine Veränderungen für das kommende Geschäftsjahr für Privatmitglieder.

Reduktion des Mitgliederbeitrages für Geschäfte um Fr. 20.00 auf Fr. 150.00.

Die Mitglieder genehmigen das Budget und die Beiträge einstimmig.

7. Finanzkompetenz der Vorstands 2018 (gem. Art. 19c)

(Vorschlag Vorstand: Fr. 2000.00 pro Ereignis)

Der Präsident informiert die Mitglieder.

Aufgrund eines aufmerksamen Mitgliedes anlässlich der letzten HV (F. Schori), der auf den scheinbaren Widerspruch „Finanzkompetenzen des Vorstandes“ in den Statuten aufmerksam machte, wurde der Vorstand im abgelaufenen Jahr aktiv, um diese Frage zu klären.

Abklärungen bei und durch Daniel Iseli, Jurist und ehemaliges Vorstandsmitglied, sowie Verfasser der heute gültigen Statuten des TIL ergaben, dass es keiner Statutenänderung bedarf. Jedoch muss der Vorstand die Finanzkompetenz der HV vorlegen, zur Diskussion und Genehmigung.

Der Vorstand schlägt den Mitgliedern der HV deshalb eine Kompetenz von Fr. 2000.00 pro Ereignis vor, und betont ausdrücklich, das Geld nur bei ausserordentlichen und klar dokumentierbaren Fällen in Anspruch zu nehmen (Bsp: Kampagnen, Inserate, Flyer). Diese Beträge sind nicht im ordentlichen Budget erwähnt.

Diese Finanzkompetenz wird mit 32 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und 0 Neinstimmen gutgeheissen

8. Wahlen (Gesamterneuerung gem. Art. 21)

- a) Aus dem Vorstand scheiden aus:
 - Eva Graf (Mitglied seit 12 Jahren)
 - Sandra Fankhauser (Mitglied seit 4 Jahren)

Frau Graf liess sich für heute Abend entschuldigen.

Präsident Jimmy Gygax verdankte die wertvolle Arbeit der beiden Frauen mit warmen Worten und je einem Blumenstrauss. Die beiden werden mit Applaus verabschiedet.

b) Wahl des Präsidenten

Frau Theres Jeremias (Vizepräsidentin) stellt René E. Gygax zur Wiederwahl für die nächsten (laut Präsidenten letzten) 2 Jahre vor.

Die Mitglieder gewähren dem Präsidenten ihr Vertrauen und wählen ihn mit einem lauten Applaus für zwei weitere Jahre.

c) Wahl des übrigen Vorstandes

- Christian Grässli
- Peter Oester
- Theres Jeremias
- Hans Martin Rutschmann

Die vier Vorstandsmitglieder werden mit Applaus für zwei weitere Jahre gewählt.

d) Wahl eines neue Mitglieds

- Paul Winzenried (Koordinator Altstadt Träff)

Herr Paul Winzenried stellt sich den Mitgliedern vor:

- 29 Jahre Allgemeinpraktiker in Schwarzenegg
- 1999 Haus in der Oberen Hauptgasse gekauft (gemeinsam mit 2 Ehepaaren).
- 2011 Praxis übergeben an Nachfolger-Ehepaar und Annahme einer Stelle am Psychiatriezentrum Münsingen (PZM) mit Schwerpunkt Alterspsychiatrie. Heute noch periodische Vertretungen des Internisten im Wohnheim PZM.
- Paul Winzenried ist seit Jahren Koordinator des Altstadt Träffs. Unter Führung seiner Vorgängerin Frau R. Saameli waren so beliebte Märkte wie der Ostermärit und der Weihnachtsmärit entstanden. Ebenfalls verdankt die Innenstadt den dekorativen Blumenschmuck der Anregung des Altstadt Träffs und der Stadtbehörden. Diese Aktivitäten sind längst Selbstläufer geworden, und werden heute unabhängig vom Altstadt Träff organisiert.
- Herr P. Winzenried stellt sich gerne als Vorstandsmitglied dem TIL zur Verfügung und wird von den Mitgliedern mit Applaus gewählt.

- e) Der Vorstand sucht neue Mitglieder. Der Präsident betont die „Frauenquote“, welcher der Vorstand nicht mehr gerecht wird. Es werden also vor allem Frauen gesucht. Interessierte Frauen und/oder Männer werden auch vorgängig, falls gewünscht, als Gast zu den Vorstandssitzungen begrüsst.

9. Anträge der Mitglieder (gemäss Art. 13 Abs. 4)

Bis 7 Tage vor der HV sind keine schriftlichen Anträge beim Vorstand eingegangen.

10. Verschiedenes

Frau Ursula Haller stellt den Abhol- und Bringservice Collectors vor, welcher anlässlich einer Medieninformation Ende März 2018 auf dem Aarefeldplatz lanciert wird.

Zu ihrem Leidwesen sind die Flyer voller kleiner Druckfehler, und müssen noch überarbeitet werden. Trotzdem verteilt sie die Faltblätter an die Mitglieder, mit der Bitte die grammatikalischen Fauxpas grosszügig zu übersehen.

Der Service wird mit Arbeitslosen der Stadt Thun betrieben. Die Leute bringen und/oder holen diverse mittelschwere Sachen ab (Kehricht, Einkäufe etc.). Der Service findet eine erfreuliche Unterstützung durch Stadt und Institutionen. Auch der TIL beteiligt sich mit einem einmaligen Betrag an dem Projekt.

Herr Heinz Stöbe bedankt sich für den gelungenen Stadtrundgang im Herbst 2017.

Präsident J. Gygax informiert, dass dieses Jahr keine Veranstaltungen geplant sind. Mitglieder jedoch, welche einen Event planen, können auf die Mitarbeit des TIL Vorstandes zählen (Plattform für Adressen, Versand etc.)

Präsident J. Gygax schliesst die HV um 19.55 Uhr.

Die anwesenden Mitglieder und Gäste werden anschliessend zu einem Vortrag von Stapi Raphael Lanz und anschliessendem Apéro im Domicil eingeladen.

Stadtpräsident Lanz ist in der Innenstadt an der Oberen Hauptgasse aufgewachsen (Drogerie Lanz).

Er betont die Wichtigkeit von kompetenten Ansprechorganisationen für die Stadtbehörden. Die Leiste werden gehört, ihre Ansichten und Anliegen werden ernst genommen.

Herr Lanz strukturiert seinen Vortrag in verschiedene Teilaspekte:

a) Wohngebiet Innenstadt:

Damit die Innenstadt ein attraktives Wohngebiet bleibt, müssen weiterhin Wohnungen vermietet oder verkauft werden können. Die Wohnungen müssen bezahlbar bleiben, sollten aber auch finanziell tragbar erneuert oder umgebaut werden können. Die Wohnqualität ist stark abhängig von der Umgebung. In der Innenstadt wird die Qualität massgeblich durch Lärmimmissionen, Schmutz und Ausgehverhalten beeinflusst. Hier muss die Stadt zusammen mit den interessierten Kreisen immer wieder einen optimalen Ausgleich suchen und finden.

b) Gewerbe

Kleingewerbe, Einkaufen, Restaurationsbetriebe prägen die Attraktivität einer Stadt. Dafür müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Das Gewerbe sieht sich zunehmend durch den Online Handel herausgefordert. Die Gefahr von entvölkerten Innenstädten besteht -> sog. Geisterstadt. In der Bevölkerung muss deshalb das Bewusstsein für eine attraktive Innenstadt mit interessanten Einkaufsmöglichkeiten stetig neu gestärkt werden. Die Innenstadt muss sauber bleiben, schön geschmückt werden und einfach erreichbar sein. Der Stapi präsentiert zwei, aus seiner Sicht, mutige Ideen, um die Leute in die Innenstadt zu locken.

- Aare muss besser genutzt werden. Ihm schwebt eine Art Aarestrand im Bälliz zur freien Nutzung der Bevölkerung vor

- Baldachin über dem Bälliz, damit die Einkaufenden und Flanierenden auch bei rauer, nasser Witterung trocken bleiben.

c) Verkehrsmassnahmen

Zu reden gibt im Moment vor allem die Vereinbarung von 2012, welche die vollständige Aufhebung aller oberirdischen Parkplätze im Innenstadt-Perimeter vorsieht. Suchverkehr und unvorteilhaftes Stadtbild durch parkierende Autos waren, neben dem für 2018 fertiggestellten Parkhausring, die Hauptargumente für die Aufhebung. Heute regt sich aber Widerstand, namentlich der Geschäfte in der Innenstadt. Die Behörden suchen zusammen mit der Politik Alternativen. Der Stapi spricht dabei von Kurzzeitparkplätzen und Warenumsatzstellen, welche digital (smart) bearbeitet werden könnten. Bsp. Frei – Besetzt, ähnlich wie in den Parkhäusern

d) Freizeit

Das Nachtleben gehört unzweifelhaft in die Innenstadt. Die Behörden sind verantwortlich, dass die negativen Auswirkungen nicht überborden. Es braucht dazu ständig Gespräche mit den Anwohnern und den Gewerbetreibenden. Als bewährtes Mittel zur Lösungsfindung haben sich die „Runden Tische“ etabliert. Unter der Leitung der Stadtbehörden diskutieren die betroffenen Kreise die Probleme aus, stellen verbindliche Richtlinien auf.

Nach dem engagierten Referat des Stadtpräsidenten nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, und stellten dem stadtbekanntem Politiker einige sehr interessante Fragen, welche R. Lanz souverän beantworten konnte.

Zum Abschluss des gelungenen Abends durfte der Präsident, namens des TIL, dem Referenten ein Geschenk in Form verschiedener Biersorten überreichen. Eine Anspielung auf die Bierbrauertätigkeit des Stapis.

Für das Protokoll

H.M. Rutschmann